

Früher war das Reisen mit der Eisenbahn nicht so bequem wie heute. Es gab drei Klassen mit verschiedenen Preisen. In der ersten Klasse sah es aus wie im Innern einer Kutsche. Das Abteil war gedeckt und hatte Fenster und gepolsterte Sitze. Die Wagen der zweiten Klasse hatten Bänke, aber kein Dach. Im Winter frohr man, wenn es regnete, wurde man nass und nach der Reise waren die Kleider voller Russ. In der dritten Klasse gab es nicht einmal Bänke. Diese Wagen waren meist voll gestopft mit Leuten. Mit der Zeit bekamen alle Wagen ein Dach, dann eine Heizung und Gänge, durch die man während der Fahrt zur Toilette gelangen konnte. (110

Wörter)

**Vorübung:**

Eine bequeme Fahrt mit der Bahn.

*die Heizung (nach Doppellaut kein tz)
der Sitz (tz nach kurzem, betontem Vokal)*

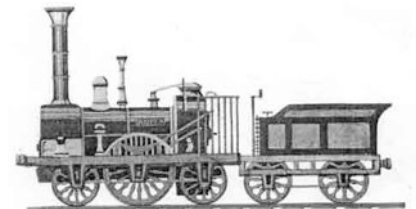
die Toilette

frieren, ich frohr

eine nasse Nase

*der Bank, die Bänke
die Bank, die Banken*

1830 wurde in England die erste Eisenbahnlinie eröffnet. Aus der ganzen Welt kamen Besucher. Sie wollten die Bahn sehen und auch selbst benutzen. Viele Länder bauten dann eigene Eisenbahnnetze auf. Zuerst kaufte man die Lokomotiven, die Wagen und die Geleise in Großbritannien. In Deutschland fuhr die erste Dampflok 1835 von Nürnberg nach Fürth. Der „Adler“ und auch der Lokführer stammten aus England. Dann ab etwa 1850 lieferten die Amerikaner viele Lokomotiven nach Europa. Nun wollte fast jedes Land eigene Züge und Anlagen bauen. Doch die Briten und Amerikaner konnten ihren Vorsprung lange halten. (93 Wörter)

**Vorübung:**

Die Lokomotive ist eine Dampfmaschine auf Schienen.

Wie viele Linien sieht sie?

Das Netz umfasst fast das ganze Land.